

Umwelt lernschule⁺

Material für die 5. und 6. Klasse

Textilien

Nutze ich meine Kleidung nachhaltig?



Textilien

Nutze ich meine Kleidung nachhaltig?

Stundenaufbau:

1. Einführung
2. Aufgabe 1 / Quiz
3. Aufgabe 2
4. Aufgabe 3

Zu 1: Einführung

Als Einführung werden die SuS über das Thema der Unterrichtsstunde informiert. Zur Einführung kann auch das Video genutzt werden: Quarks; Warum die Textilindustrie Mensch und Umwelt schadet: www.youtube.com/watch?v=BFtSTQZy_NQ

Zu 2: Aufgabe 1 / Quiz

Die Zahlen für die Lücken werden mit der Klasse geschätzt und an der Tafel notiert. Im Anschluss gibt die Lehrperson die richtigen Zahlen bekannt. Diese können die SuS auf ihrem Arbeitsblatt notieren. Wenn gewünscht kann über die Abweichungen zwischen den Zahlen gesprochen werden?

Impulsfragen:

- Was fällt euch besonders auf?
- Was hättet ihr anders erwartet?
- Warum kaufen wir in Deutschland mehr Kleidung als die Menschen in Indien?
- Tragt ihr alles, was ihr im Kleiderschrank habt?

Zu 3: Aufgabe 2

Die SuS recherchieren, was es mit den Begriffen auf sich hat. Je nach Zeitangabe können die Begriffe auch auf Gruppen verteilt und den Mitschülern vorgestellt werden. Alternativ können die SuS einen Begriff zur Recherche wählen und im Plenum wird die Recherche besprochen und zusammen getragen.

Zu 4: Aufgabe 3

Die SuS bearbeiten selbstständig die Nummer 3. Im Anschluss kann über die Pyramide mit der Klasse gesprochen werden

Impulsfragen:

- Kauft jemand von euch gebrauchte Kleidung oder stellt selbst etwas her?
- Wo würdet ihr euch einordnen und warum?
- Ist es wichtig, nach der Pyramide zu handeln?

Lernziel der Stunde:

- Lernen zu recherchieren.
- Erkennen, dass es einen Unterschied von Fast und Slow Fashion gibt.
- Erkennen, dass jeder Kauf Einfluss auf die Herstellung und die Umwelt hat.
- Erkennen, dass nicht alles neu gekauft werden muss.
- Erkennen, dass unsere weggeworfene Kleidung noch genutzt werden kann.

Arbeitsblatt

1) **Fülle** gemeinsam mit deiner Klasse die Lücken **aus**.

Jedes Jahr werden (1)..... Kleidungsstücke hergestellt, etwa (2)..... pro Person. Dabei kauft ein Deutscher (3)..... mal so viel Kleidung wie ein Inder. (4).....von 10 der in Deutschland verkauften Kleidungsstücke stammen aus dem Ausland. (5)..... € verdient eine Näherin an einem T-Shirt das 5 € kostet. Zur Herstellung einer Jeans werden (6).....l Wasser benötigt. Wenn wir die Kleidung nicht mehr tragen, geben wir sie in einen Altkleidercontainer. Jedes Jahr kommen in Deutschland dadurch (7).....t Altkleider zusammen. Das passt in ca. (8)..... LKWs. Oft ist die Kleidung dann noch sehr gut. (9)..... der Kleidung kann in Secondhand-Läden wieder verkauft werden.

2) **Finde heraus** was es mit den Begriffen Slow Fashion und Fast Fashion und dem Grünen Knopf auf sich hat.

Slow Fashion:

Fast Fashion:

Grüner Knopf:

3) **Erkläre**, was dir die Pyramide zeigt.



Lösungstext

1)

Jedes Jahr werden (1) **100 Mrd.** Kleidungsstücke hergestellt, etwa (2) **13** pro Person. Dabei kauft ein Deutscher (3) **7** mal so viel Kleidung wie ein Inder. (4) **9** von 10 der in Deutschland verkauften Kleidungsstücke stammen aus dem Ausland. (5) **0,05 €** verdient eine Näherin an einem T-Shirt das 5 € kostet. Zur Herstellung einer Jeans werden (6) **8000l** Wasser benötigt. Wenn wir die Kleidung nicht mehr tragen, geben wir sie in einen Altkleidercontainer. Jedes Jahr kommen in Deutschland dadurch (7) **1 Mio.** t Altkleider zusammen. Das passt in ca. (8) **62.000** LKWs. Oft ist die Kleidung dann noch sehr gut. (9) **Die Hälfte** der Kleidung kann in Secondhand-Läden wieder verkauft werden.

2)

Slow Fashion steht für nachhaltige und bewusste Mode. Mode aus ausgewählten Rohstoffen, mit umweltschonender Herstellung, aus nachhaltiger Produktion und mit fairem Handel.

Fast Fashion bezeichnet die stetige Änderung von Kollektionen im Textilhandel, wodurch ständig neue Designs und Ware auf den Markt gebracht werden.

Der Grüne Knopf ist das staatliche Siegel für ökologisch und sozial hergestellte Textilien. Für die Zertifizierung muss das gesamte Unternehmen verantwortungsvoll und nachhaltig handeln. Einzelne nachhaltige Vorzeigeprodukte reichen nicht aus.